



# THALIA

Amateurtheater von 1879 e.V. im Theater an der Marschnerstraße

Stück 1, Saison 2008/09

## *Ein Fremder klopft an*



Ein Psychothriller von Agatha Christie

Premiere: Donnerstag, 30. Oktober 2008, 19.30 Uhr  
Freitag, 31. Oktober 2008, 19.30 Uhr  
Sonnabend, 1. November 2008, 19.30 Uhr  
Sonntag, 2. November 2008, 18.00 Uhr

# Das Stück und die Autorin

## Der Inhalt

Lottogewinnerin Cecily Harrington will ihr Leben umkrempeln. Sie löst ihre Verlobung auf und kündigt ihre Wohnung, doch als Nachmieter Bruce die Wohnung betritt, verliebt sich sie auf der Stelle in den charmanten Kerl, und die beiden heiraten Hals über Kopf.

Sie kaufen ein Haus auf dem Lande, um sich dort ungestört ihrer Liebe hinzugeben, und ihre Hochzeitsreise zu planen, das jedenfalls glaubt Cecily.

Am Vorabend ihrer Hochzeitsreise soll aber um 21 Uhr noch seine geheime Kammer, die Dunkelkammer aufgeräumt werden, so hat es Bruce geplant. Was sich daraus ergibt? ....

Lassen Sie sich überraschen. Nervenkitzel ist garantiert!

## Agatha Christie

Agatha Christie wurde am 15. September 1890 in Torquay geboren.

Das vorliegende Stück wurde unter dem Titel "Love from a stranger" uraufgeführt am 31.03.1936 im New Theatre in London. Es basiert auf der Kurzgeschichte "Philomel Cottage" (deutsch: Haus Nachtigall).

Es wurde 1967 als Fernsehfilm mit Gertrud Kückelmann und Heinz Bennent in den Hauptrollen in der ARD ausgestrahlt.

Am 12. Januar 1976 starb Agatha Christie im englischen Wallingford.



## Ein Fremder klopft an

Ein Psychothriller in 4 Akten von Agatha Christie und Frank Vosper

Cecily	Esther Lewerenz
Bruce	Dirk Timmermann
Mavis	Karen Karsten
Tante Loo-Loo	Hannelore Euler
Hogson	Rolf Gremm
Ethel	Christina-Maria von Gusinski
Dr. Gribble	Harry Engelhardt
Nigel	Holger Pohl

Regie	Peter Lewerenz
Souffleusen	Brigitte Engelhardt, Hanna Lenuck
Inspizienz	Doris Lewerenz, Steffi Lange
Maske	Petra Götsche
Bühnenbild	Peter Lewerenz
Ton	Holger Schütz
Licht	Gerald Geib
Kümmerer	Jürgen Dießner
Bühnenbau	Thalia-Team
Programmheft	Thomas Hein

Pause nach dem 2. Akt

Auf der Bühne wird geraucht. Aber keine Sorge, es handelt sich um Kräuterzigaretten, die kein Nikotin und keine Schadstoffe enthalten.

Aufführungsrechte: VVB Norderstedt

### **Wussten Sie schon . . . ?**

  
**Coffee**  
im Foyer

**Bereits eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung** können sich Besucher des Theaters zu Kaffee und Kuchen, Bier, Sekt, Laugenbrezel usw. bei uns im Foyer treffen. Für die 20-minütige Pause sind auch Vorbestellungen möglich. Auf Ihren Besuch freut sich Frau Edith Jessen und ihr Team.

# Theatermachen -

Auszüge aus dem Buch „Theaterhandwerk“ von Alan Ayckbourne

## Die Rolle des Regisseurs

... Fragen Sie die erstbesten zehn Regisseure, wie sie an diese schwer fassbare Aufgabe herangehen, und Sie erhalten wahrscheinlich zehn verschiedene Antworten. Ja, fragen Sie hundert ...

Das einzige, was sich mit Gewissheit über das Inszenieren sagen lässt, ist, dass die Regeln nicht nur von Regisseur zu Regisseur andere sind, sondern auch von Stück zu Stück, von Schauspieler zu Schauspieler, von einer Inszenierung zur anderen.

Inszenieren ist für mich zum größten Teil die Kunst, auf die Bedürfnisse anderer einzugehen. Oder – wie es mein persönlicher Mentor Stephen Joseph ausdrückte, als ich mit dem Beruf anfang – beim Inszenieren geht es darum, eine Atmosphäre zu schaffen, in der andere schöpferisch sein können.

Der berühmte Regisseur Tyrone Guthrie hat es anders ausgedrückt: Beim Inszenieren geht es darum, in allen Beteiligten den Wunsch zu wecken, am nächsten Morgen um zehn wieder da zu sein. Eigentlich ein und dasselbe.

Eine einfache Aufgabe, könnte man denken. Tee kochen und sich dann bequem zurücklehnen. Halten Sie sich aber vor Augen, dass die „anderen“, die sie mit ihrer schöpferischen Arbeit unterstützen – Schauspieler, Bühnenbildner, Techniker und das ganze Hilfsteam -, dazugehören, um eine Theaterproduktion auf die Beine zu stellen, dann wird die Aufgabe ein bisschen ins richtige Verhältnis gerückt.

## Besetzung

Ich bin der Ansicht, dass dieser Vorgang der bei weitem wichtigste Schritt ist bzw. zu der Reihe von Schritten gehört, die Sie bei der Vorbereitung einer Inszenierung machen müssen. Das meiste lässt sich korrigieren, haben Sie aber den falschen Schauspieler, so gut er als Schauspieler auch sein mag, in der falschen Rolle, dann reduziert sich Ihre Arbeit als Regisseur auf die eines Spezialisten für Schadensbegrenzung.

Ein paar Dinge, auf die Sie achten müssen. Tempo. Im allgemeinen sind Schauspieler ausgesprochen flexibel und daran gewöhnt, sich zu verwandeln. Sie nehmen ab oder nehmen zu, durch äußere Kunstgriffe oder tatsächlich; wie Chamäleons können sie die Farbe ihrer Haare oder ihrer Stimme ändern.

Was die meisten nicht verwandeln können, ist das Tempo, in dem sie spielen. Manche sind quecksilbrig. Manche zögerlich und nachdenklich. Sosehr Sie es auch versuchen, das werden Sie kaum ändern können. Machen Sie keinen Fehler. Besetzen Sie eine Gazelle niemals mit einer Schildkröte, und versuchen Sie nie, einen Geparden zu bremsen.

# - Wie geht das eigentlich?

## Die Probenzeit

Schauspieler haben eine seltsame Haltung gegenüber Regisseuren im allgemeinen. Eine Art Mischung aus Liebe, Verachtung und Furcht. Das Problem dabei ist, dass sie, ganz allgemein gesprochen, meist Regisseuren vertrauen, die ein gewisses Alter erreicht haben, obwohl Alter, wie wir wissen, so gut wie keine Vorteile hat, außer vielleicht das Gefühl, schon alles gesehen zu haben. Wie Tyrone Guthrie am Ende seiner Karriere traurig bemerkte: „Als junger Mann steckte ich voll aufregender und neuer Ideen, aber nur unter größten Schwierigkeiten konnte ich einen Schauspieler überreden, irgendeine davon auszuprobieren. Jetzt, wo ich so alt bin, wie ich bin, und einen gewissen Ruf erworben habe, könnte ich einen Schauspieler wahrscheinlich dazu bringen, beinahe alles zu tun, was ich verlange. Das Problem ist, ich habe keine Ideen mehr.“ ...

## Und zum Schluss ...

Wenn sich die Wogen glätten – seien Sie nicht enttäuscht, dass, wenn Sie ihre Arbeit anständig gemacht haben und die Inszenierung Erfolg hat, Sie als Regisseur in den meisten Kritiken mit einer einzigen Zeile abgefertigt werden: „Hat das Geschehen fest im Griff“, „Hält ein Schwindel erregendes Tempo aufrecht“ usf.

Freuen Sie sich über das, was über die anderen gesagt wird, vor allem über Ihre Schauspieler. Denn das Wichtigste ist, dass Sie und die Schauspieler wissen, wie wichtig Ihre Arbeit für das Ganze gewesen ist.

## Anmerkung des Unterzeichners:

Einiges von dem Gelesenen lässt sich sicherlich auch auf den Amateurtheaterbereich übertragen. Aber man sollte dabei nicht vergessen, dass die Allermeisten von uns tagtäglich ihrem Beruf nachgehen, bei vielen die Familie ihr Recht einfordert und für manche das Theaterspielen nicht das einzige Hobby ist.

Dementsprechend müssen wir mit den personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen auskommen, die uns zur Verfügung stehen.

Aber, wertes Publikum, seien Sie versichert, dass wir immer unser Bestes geben, um Sie bei Ihrem Theaterbesuch zufrieden zu stellen, Ihnen einen unterhaltsamen Abend zu bieten, damit wir Sie auch beim nächsten Mal wieder begrüßen können.

Denn nur, wenn Sie unsere Theaterstücke besuchen, können wir langfristig überleben.

In diesem Sinne, **THALIA SOLL LEBEN!**

Peter Lewerenz

# Die Darsteller

Esther Lewerenz ist Cecily



"Scheherazade? Sie musste jede Nacht eine andere Geschichte erfinden, um am Leben zu bleiben."

Dirk Timmermann ist Bruce



"Sie werden sich wundern, was ich schon alles aufgeschrieben habe, hier in meinem Büchlein."

Harry Engelhardt ist Dr. Gribble



"Er hat leichte Myo-Cardial-Störungen, nicht schlimm, aber er muss sich schonen."

Hannelore Euler ist Tante Loo-Loo



"Kunstdünger! Nicht Mist! Warten sie doch, ich komme mit!"

Rolf Gremm ist Hogson



"Irgendwas muss der Mensch ja zu tun haben, hier auf so'nem toten Gleis."

Karen Karsten ist Mavis



"Und er hat nichts dagegen, wenn wir hier in seinen Geheimnissen herumschnüffeln?"

Holger Pohl ist Nigel



"Ich konnte dich nicht verstehen und hätte dich verstehen müssen."

Christina-Maria von Gusinski ist Ethel



"Die Kirmes spukt mir im Kopf herum, wissen sie; ich freu' mich das ganze Jahr so darauf."

# Anfahrt, Karten, Sitzplan

So informieren Sie auch Ihre Freunde und Verwandten:

## Anschrift

Theater an der Marschnerstraße  
Marschnerstr. 46, 22081 Hamburg

## U-Bahn

Mit der U2 ab Hbf. in 8 Min.  
bis Station "Hamburger Straße",  
dann 5 Minuten Fußweg.

## Busse

Schnellbus 37 bis Hamburger Str.  
oder Bus 261 bis Glückstraße

## Parken

auf dem Parkplatz der Firma Dello,  
Marschnerstr. 11-13, bis etwa 30  
Min. nach Ende der Veranstaltung.

## Ihr Weg ins Theater



## Eintrittspreise

Reihe	Karte	Abo
01-09	11€	36€
10-13	9€	28€
14-16	6€	20€

Die Abo-Preise gelten  
für vier Aufführungen.

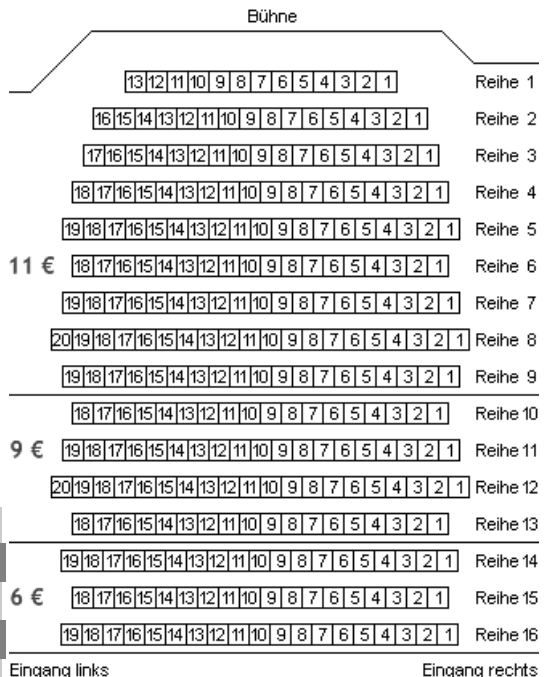
## Einzelkartenbestellungen

unter dem Kartentelefon  
040 / **61 16 96 26** oder im  
Theater an der Marschnerstraße  
040 / 29 26 65

## Abo-Betreuung, Geschäftsstelle

Rita und Rainer Pietschmann  
Maike-Harder-Weg 19  
22399 Hamburg  
Tel.: 040 / 602 32 83  
vb.thalia@gmx.de

## Sitzplan des Theaters



## Tipp:

Mal keine Zeit für Ihre  
Abo-Aufführung? Machen  
sie doch jemand eine  
Freude und verleihen Sie  
einfach Ihre Abo-Karte!

# Vorschau Saison 2008/09

22. bis 25. Januar 2009

Vorverkauf ab  
27. November

## Tippelbröder

Niederdeutsche Tragikomödie in 3 Akten von Hans Balzer  
Regie: Harry Engelhardt

2. bis 5. April 2009

Vorverkauf ab  
26. Februar

## Romeo und Julia

Tragische Komödie von William Shakespeare  
Regie: Willi Kühl

4. bis 7. Juni 2009

Vorverkauf ab  
23. April

## Es war die Lerche

Heiteres Trauerspiel in 2 Akten von Ephraim Kishon  
Regie: Herbert Eisenhauer

### Die nächste Aufführung in diesem Theater:

The Hamburg Players present in English:

### A Woman of no Importance

by Oscar Wilde

directed by Catherine Schwerin and Wiebke Störtenbecker.

5.-8. und 12.-15. November 2008 um 19:30

Matinee am Samstag, 8. November um 15:30



**Albert Schnell GmbH**

*Drucker seit 1911*

▲ Druckerei ▲ Druckvorstufe ▲ Werbemittel

Neumann-Reichardt-Str. 27-33, Haus 8, III. Stock · 22041 Hamburg (Wandsbek)

**Telefon 0 40 / 65 68 33 33 - Telefax 0 40 / 65 68 33 30**

e-mail: [AlbertSchnell@t-online.de](mailto:AlbertSchnell@t-online.de)